



Protokoll der Beratung am 09.10.2013

I. Öffentlicher Teil

Herr Maresch eröffnet die Sitzung. Es sind 7 Mitglieder des Ausschusses anwesend. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird mit Beginn der Beratung festgestellt.

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Herr Maresch	DIE LINKE	Frau Ceglarek	SPD/Grüne	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Frau Giesecke	CDU/FLC	Herr Kuchta	DIE LINKE	
3.	Herr Noack	SPD/Grüne	Herr Selka	AUB	
4.	Frau Leonhardt	AUB	Herr Venter	DIE LINKE	
5.	Herr Richter	DIE LINKE			
6.	Frau Schädel	SPD/Grüne			
7.	Frau Piduch	DIE LINKE			
8.					
9.					
10.					
11.					

TOP 1 Abstimmung zur Tagesordnung

Herr Maresch gibt die geänderte Tagesordnung bekannt und verweist darauf, dass der Tagesordnungspunkt „Prüfung der Umwandlung der J.- H.- Pestalozzi-Förderschule sowie der Bauhausschule in Oberschulen zum Schuljahr 2015/2016“ nicht zu behandeln ist, da es in der Stadtverordnetenversammlung vom 25.09.2013 einen Beschluss dazu gab. Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung bestätigt.

Abst.: 7:0:0

TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung im öffentlichen Teil vom 11.09.2013 wird bestätigt. Einen nicht öffentlichen Teil gab es nicht.

TOP 4.1 Beschlussvorlage III-013/13, 2. Lesung**Änderung der Entgeltordnung für die Nutzung kommunaler Sporthallen, Sportfreianlagen der Stadt Cottbus sowie des Sport- und Freizeitbades „Lagune“**

Herr Weiße führt aus, dass es zu der Vorlage keine inhaltlichen Änderungen gibt. Es wurden Passagen zur Klarstellung wie z.B. der Punkt 4 eingefügt.

Herr Noack fragt nach der praktischen Umsetzung, wenn z.B. eine Klasse des Pückler- Gymnasiums, in die Schüler aus Cottbus wie auch Schüler des Landkreises gehören und bei dem es sich um eine Schule des Landkreises handelt, die Lagune besucht.

Herr Weiße erläutert, dass es über die Schulumlage eine Erstattung gibt.

Frau Giesecke merkt an, dass sie mit Herrn Hackbarth gesprochen hat und er keine Aussage zur praktischen Umsetzung geben konnte.

Herr Weiße unterbreitet den Vorschlag, dass er eine Rücksprache führen und im Bildungsausschuss informieren wird.

Nach einer Rückfrage von **Herrn Maresch** an die Mitglieder des Ausschusses, ist die Mehrheit dafür, über die Vorlage abzustimmen.

Abst.: 6:0:1

TOP 5.1 Information und Darstellung der Situation an Cottbuser Ampeln

Herr Maresch erläutert, dass der Tagesordnungspunkt auf seine Initiative zurückzuführen ist. Aus seiner Erfahrung heraus ist die Ampelschaltung an großen Kreuzungen zu kurz. Viele Eltern haben sich im Rahmen der Elterninitiative an ihn gewandt. Es betrifft somit einen nicht unerheblich großen Personenkreis.

Frau Rau trägt den Sachstand vor und merkt an, dass der Vortrag auch auf behinderte Menschen eingeht, Anlage 2.

In der Diskussion ergänzt **Frau Rau**, dass eine sichere Überquerung der Straße gewährleistet ist, da kein Fahrzeug „grün“ bekommt, bevor der Fußgänger auf der anderen Straßenseite angekommen ist. Zum Begriff Pulksignalisierung erläutert sie, dass sich erst eine Gruppe von 5 Fahrzeugen bilden muss, bevor die Ampel auf „grün“ schaltet. Für die Fußgänger ergeben sich dadurch kürzere Wartezeiten.

Frau Piduch verweist darauf, dass die Breite der Mittelinseln ein Problem darstellt, wenn Gruppen von Kindern oder Rollstuhlfahrer dort halten müssen, weil die Ampel inzwischen auf „rot“ umgeschaltet hat.

Frau Rau gibt an, dass es gesetzliche Vorschriften gibt und die Mittelinseln danach gebaut werden.

Frau Wawrzyniak erläutert, dass die Planungsunterlagen über den Behindertenbeirat gehen und dieser die Einhaltung der Vorschriften prüft.

TOP 5.2 Information zu sorbisch wendischen Angelegenheiten

Herr Schurmann gibt bekannt, dass im Stadthaus eine zweisprachige Anzeige errichtet wurde. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei Herrn Noack für die geleistete Unterstützung.

Für den Monat Oktober gibt er Termine für verschiedene Veranstaltungen bekannt. Unter anderem verweist er auf „Die Nacht der kreativen Köpfe“ und die Öffnung des Stadthauses verbunden mit dem Programmpunkt „GEOinformiere dich!“

Im Weiteren führt er an, dass er in der Stadtverordnetenversammlung im November 2013 seine erste Berichterstattung vornimmt.

TOP 5.3 Information zum Landesaufnahmegesetz

Frau Dieckmann informiert darüber, dass die Plätze, die in der Gemeinschaftsunterkunft geschaffen wurden, noch nicht belegt sind, da noch Möbel angeschafft werden. Es ist damit zu rechnen, dass Ende November 2013 die Aufnahme von 39 Personen erfolgt. Damit ist die Aufnahmequote 2013 für Cottbus erfüllt. Die Stadt ist auf die Aufnahme von Flüchtlingen vorbereitet.

In der Diskussion ergänzt sie, dass weitere Gespräche mit den Vermietern in Cottbus laufen, um die dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern zu gewährleisten. Dies ist ein ständiger Prozess, um in der Gemeinschaftsunterkunft nach Bedarf freie Plätze für neu angekommene Flüchtlinge vorzuhalten.

Auf Nachfrage stellt Herr Maresch fest, dass es keine Fragen/Anmerkungen für den Punkt Sonstiges und auch nicht für den nicht öffentlichen Teil gibt.

Der öffentliche Teil endet um 18:10 Uhr.

gez. Maresch
stellv. Vorsitzende

gez. Zengler
Protokollantin

Anlagen

Anlage 1 – Teilnehmerliste



Teilnehmerliste.pdf

Anlage 2 – Information zu Cottbuser Ampeln



Cottbuser
Ampeln.pdf